SKM - ECHO

Ausgabe
März 2012

Infoblatt des SKM-Cochem-Zell e. V.



Inhalt:

1) **Vorwort**
2) **Einladung Mitgliederversammlung**
3) **Ambulante Dienste St. Raphael**
4) **100 Jahre SKM – Einige Worte zur Geschichte**
5) **Infos und Termine**

1) Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SKM Cochem-Zell e.V.

Auch im neuen Jahr freue ich mich, gemeinsam mit den Kollegen der Arbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten im Landkreis Cochem-Zell wieder eine Betreuerschulung anbieten zu können. Die Schulung beginnt am Dienstag, den 20. März 2012 um 19.00 Uhr mit einer Informationsveranstaltung, zu der ich Sie herzlich einlade. Hier können Sie sich unverbindlich über die Schulung und grundsätzliche Fragen zum Betreuungsrecht informieren. Nach dem bewährten Schema werden in den einzelnen Schulungsteilen die wichtigsten Aufgabenkreise einer Betreuung durchleuchtet. Alle Einzelheiten zur Betreuerschulung 2012 entnehmen Sie bitte dem beigefügten Faltblatt.
Weiterhin lade ich Sie herzlich zur diesjährigen Mitglieder-versammlung des SKM Cochem-Zell e.V. ein. Ich bitte diesbezüg-lich, die nebenstehende Einladung zu beachten. Vorstand und Dienststelle freuen sich über Ihre rege Teilnahme, werden doch bei der Mitgliederversammlung die Weichen für das laufende Jahr gestellt.
Beachten Sie weiterhin die Einladung zur Heilig-Rock-Wallfahrt der Caritas unter der Rubrik „Infos und Termine“. Uns steht dabei eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung.
Wie üblich, stelle ich Ihnen auch wieder einen sozialen Dienst im Landkreis vor, in diesem Heft die „Ambulanten Dienste St.Raphael“.
Ferner stehen in diesem Jahr 2 wichtige Jubiläen an. Der SKM feiert sein 100-jähriges Bestehen. 20 Jahre alt wird das Betreuungsgesetz. Die SKM-Geschichte durchleuchten wir in dieser Ausgabe, das Betreuungsgesetz folgt in einem kommenden SKM-Echo.

Ihr
Johannes Probst

Mitgliederversammlung

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Hiermit laden wir Sie herzlich ein zur Mitgliederversammlung des SKM Cochem-Zell e.V. am

Donnerstag, den 29. März 2012
um 19.00 Uhr
im
Sitzungsraum des Job-Center ARGE
Briederweg 14 in Cochem
(unmittelbar angrenzend an Parkplatz Sparkasse)

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. **Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden**
2. **Tätigkeitsbericht/ Situationsbericht 2011**
3. **Vorlage der Jahresrechnung /**
   Bericht der Kassenprüfer /
   Genehmigung der Jahresrechnung
4. **Entlastung des Vorstandes**
5. **Verschiedenes**

Im Anschluss zeigen wir einen kurzen Dokumentarfilm zum Thema Demenz, basierend auf dem preisgekrönten Spielfilm „Eines Tages“ mit Horst Janson in der Hauptrolle.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

3) Ambulante Dienste St. Raphael

DAS UNTERNEHMEN:

Die St. Raphael Caritas Alten-und Behindertenhilfe GmbH (St. Raphael CAB) ist ein modernes Unternehmen in der **Caritas**. Als gemeinnützige Gesellschaft des Caritasverbandes für die Diözese Trier e.V. ist sie Träger von Einrichtungen und Diensten in der **Alten-und Behindertenhilfe**. Sie begleitet, pflegt und unterstützt mehr als 1500 alte Menschen und Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung, damit sie selbstbestimmt wohnen, arbeiten und lernen können – von Mensch zu Mensch.

DIE ZIELE:

Menschen mit Behinderung wollen ein **selbstbestimmtes Leben** führen – in ihrer Wohnung, in ihrer Freizeit und in ihrem Beruf.
Das Team der Ambulanten Dienste der St.Raphael CAB hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in ihrem Wunsch nach selbstbestimmtem Leben zu unterstützen.
Hauptaufgabe ist die unmittelbare **Begleitung, Betreuung und Beratung** von Menschen mit Behinderungen. Außerdem werden Angehörige beraten, bei der Betreuung unterstützt und Hilfen vermittelt.
Art, Umfang und die Zeitpunkte der ambulanten Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen der unterstützten Person. Ausgangspunkt der Hilfe ist immer der jeweils **individuelle Hilfebedarf.**

DIE LEISTUNGEN:

- Bildungs-und Trainingsangebote (z.B. Haushalts- und Selbständigkeitstraining, Computer-Kurs, Lese-und Schreibkurs
- Einzel-Assistenzen im Bereich Wohnen (z.B. Hilfen zur Alltagsbewältigung, Haushaltsführung, Umgang mit Geld)
- Einzel-Assistenzen im Bereich Arbeit (z.B. Integrationshilfen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, Assistenz in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung
- Einzel-Assistenzen im Bereich Schule, Kindertagesstätte
- Freizeitangebote (z.B. Sport, Kreatives. Ferienfreizeiten, Singkreise, Spielnachmittage, Theaterkurse, Ausflüge)

- Familienunterstützende Leistungen (z.B. niedrigschwellige Betreuungsangebote, offener Treff, Entlastung von Angehörigen)
- Beratung (z.B. Beratung in sozialrechtlichen Fragen, Hilfe bei Antragstellungen, Unterstützung bei Behördenkontakten)
- Gesundheitsförderung/ Therapeutische Leistungen (z.B. Sportangebote, Ernährungsberatung, Begleitung zu therapeutischen Leistungen)

Die Leistungen können auf unterschiedliche Weise beantragt und abgerechnet werden, z.B. über das persönliche Budget und die Pflegekassen. Bei der Antragstellung ist die St.Raphael CAB behilflich und begleitet durch das Verwaltungsverfahren.

NIEDRIGSCHWELLIGE BETREUUNGSLEISTUNGEN:

Versicherte mit einem erheblichen Bedarf an Beaufsichtigung und Betreuung können **zusätzliche Betreuungsleistungen** je nach Grad ihres Betreuungsbedarfs von bis zu 100 Euro oder 200 Euro monatlich erhalten.
Die Leistungen sind nicht mehr an die Einordnung in eine Pflegestufe geknüpft. Das heißt, dass auch jene Pesonen, deren Hilfebedarf nicht für die Feststellung einer Pflegestufe ausreicht (so genannte Pflegestufe 0), Anspruch auf diese Zusatzleistungen haben.
Diese zusätzlichen Leistungen werden individuell geplant und sowohl in einer Einzel- als auch Gruppenbetreuung angeboten. So ist eine stundenweise Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung in der eigenen Häuslichkeit, außerhalb in einer Gruppe, als Tagesbetreuung, durch einen Helferkreis oder zur Entlastung der Angehörigen möglich.

BERATUNG UND INFORMATIONEN DURCH:

Jasmin Probst, Koordinatorin, St.Raphael CAB GmbH, Ambulante Dienste Kreis Cochem-Zell, August-Horch-Str. 12, 56812 Cochem
Tel.: **02671-916 96 23** Fax.: 02671-5524
E-Mail: **j.probst@srcab.de**

4) 100 Jahre SKM – Einige Worte zur Geschichte

Nachdem Agnes Neuhaus, Vorsitzende des Kath. Fürsorgevereins für Mädchen, Frauen und Kinder (heute: Sozialdienst katholischer Frauen - SkF) bei der 57. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands 1910 in Essen ein eindrucksvolles Referat über „Moderne Probleme der Jugendfürsorge“ gehalten hatte, begannen die Vorbereitungen für eine neue Organisation, die 1912 in Essen als Katholischer Männer-Fürsorge-Verein gegründet wurde. Noch im Gründungsjahr schlossen sich 19 örtliche Initiativen und Vereine dem Verband an. Ein Jahr später zählte der Verband 39 Mitglieder. Nach dem 1. Weltkrieg nahm der Verband eine stürmische Entwicklung. 1927 gehörten bereits 139 örtliche Gruppierungen dem Verband an, Cochem stieß 1928 dazu. Ihre Zahl stieg bis 1933 auf über 200, ehe die Machtübernahme der Nationalsozialisten die Arbeit der Fürsorgevereine einschränkte und u.a. die gesamte Jugendfürsorge der NS-Volkswohlfahrt übertragen wurde. Nur wenige örtliche Vereine überlebten die Wirren der Kriegs- und Nachkriegszeit. Das Verbandsgefüge konnte erst nach 1948 langsam wieder aufgebaut werden. Als Geschäftsstelle des Verbandes wurde in Düsseldorf „die Zentrale“ eingerichtet, deren Mitarbeiter durch persönliches Engagement und zahlreiche Reisen und Gespräche die Gründung neuer Ortsvereine vorbereiteten und bestehende Gruppierungen wiederbelebten.

1962 änderte der Verband auf Grund der inzwischen eingetretenen Änderungen im sozialen Bereich seinen Namen in „Sozialdienst Katholischer Männer“ (SKM). Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte des Verbandes ist die von vielen Ortsvereinen zuvor massiv geforderte Öffnung der Mitgliedschaft für Frauen im Jahre 1980. Insbesondere durch ihr Engagement stand die Frage des Verbandsnamens erneut zur Diskussion. Im Oktober 1991 beschloss die Vertreterversammlung nach langwierigen Vorgesprächen und eingehenden Diskussionen den Verbandsnamen „SKM - Katholischer Verband für soziale Dienste in Deutschland - Bundesverband e.V.“ Die heutige Bundesgeschäftsstelle befindet sich im Friedrich-Ozanam-Haus, Blumenstraße 20, 50670 Köln.

Am 16.Juni 2012 feiert der Bundesverband sein 100-jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr in St.Kunibert in Köln und einem anschließenden Festakt im Maternushaus. Erzbischof Dr.Zollitsch, Vorsitzender der Dt. Bischofskonferenz, hat seine Teilnahme zugesagt. Bei Interesse bitten wir um kurze telefonische Rückmeldung unter 02671-8054. Je nach Bedarf werden wir eine gemeinsame Anreise organisieren.

5) Infos und Termine

- Am Montag, den **02.04.2012** findet der nächste **Gesprächskreis** für ehrenamtliche **Familienbetreuer** statt. Beginn ist um 19.00 Uhr in der Dienststelle des SKM, Ravenéstraße 37 in Cochem. Alle, die Betreuungen im Bereich der eigenen Familie führen, sind herzlich eingeladen.

- Am **26.04.2012** haben Sie die Möglichkeit, mit dem **Caritasverband** Mosel-Eifel-Hunsrück e.V. an der „**Heilig-Rock-Wallfahrt**" teilzunehmen. Aufbruch mit dem Bus ist gegen Mittag in der Region Cochem-Zell, Rückreise gegen 17.30 Uhr. Genaue Abfahrtszeiten und -orte erhalten Sie nach der Anmeldung. Unsere Platzzahl ist begrenzt, wir bitten diesbezüglich um rechtzeitige **Anmeldung** bis **09.03.2012 unter 02671-8054**.

- Am Dienstag, den **10.07.2012** referiert Johannes Probst zum Thema **„Vorsorgende Verfügungen"**. Beginn ist um 19.00 Uhr in der SKM-Dienststelle, Ravenéstr. 37 in Cochem. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wer sich mit dem Gedanken trägt, eine Vorsorgevollmacht, eine Betreuungs-verfügung oder eine Patientenverfügung zu errichten, hat nach dem Vortrag Gelegenheit zum Einzelgespräch.

- Am Mittwoch, den **22.08.2012** laden wir alle interessierten Mitglieder zu einem **Erfahrungsaustausch** in die Dienststelle des SKM Cochem-Zell, Ravenéstr. 37 in Cochem ein. Beginn ist um 19.00 Uhr. Um uns bezüglich der Verpflegung vorbereiten zu können, bitten wir um telefonische Anmeldung unter 02671-8054. Im Anschluss besteht die Möglichkeit einer Bürobesichtigung.

- **Sprechstunden** von Johannes Probst im Mehrgenera-tionenhaus Kaisersesch finden jeweils am ersten Dienstag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr statt.

- Besuchen Sie die Internetpräsenz des SKM im Bistum Trier: **www.skm.bistum-trier.de**.

Sie erreichen uns täglich in unserem Büro,
Postanschrift:
SKM Cochem-Zell e. V.
Ravenéstr. 37
56812 Cochem

Sprechstunde nach Vereinbarung

Bürozeiten:
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr
Fr 8.00 - 15.00 Uhr

Sollten wir einmal nicht anwesend sein, hinterlassen Sie uns bitte Ihre Nachricht auf dem Anrufbeantworter.

Unsere Anschlüsse:
Telefon: 0 26 71 - 80 54
Mobilfunk: 0171 - 266 50 83
Fax: 0 26 71 - 9 11 51
e-mail: johannes.probst@skm-cochem-zell.de
Internet: www.skm.bistum-trier.de

Wir bieten:
- Vermittlung von Betreuungen
- Schulung und Begleitung von ehrenamtlichen Betreuern und Angehörigen
- Einzelberatung und Entscheidungshilfen
- Versicherungsschutz
- Hausbesuche
- Erfahrungsaustausch mit anderen Betreuern
- Angehörigenberatung
- Freizeitaktivitäten mit Ihnen und Ihren Betreuten

Sprechen Sie uns an.